Tenor

1) Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.

2) Der Rechtsmittelführer trägt die Kosten des Verfahrens.

Beschluss des Gerichtshofes (Vierte Kammer) vom 9. Februar 2006, Lakép u. a.

(Rechtssache C-261/05)

(Artikel 104 § 3 Absatz 1 der Verfahrensordnung — Beitritt zur Europäischen Union — Sechste Richtlinie 77/388/EWG — Zeitliche Geltung — Artikel 33 — Gemeindesteuer auf gewerbliche Tätigkeiten — Unzuständigkeit des Gerichtshofes)

1. Vorlagefragen — Antwort, die klar aus der Rechtsprechung abgeleitet werden kann — Anwendung von Artikel 104 § 3 der Verfahrensordnung (Verfahrensordnung des Gerichtshofes, Artikel 104 § 3) (vgl. Randnr. 17)

2. Vorlagefragen — Zuständigkeit des Gerichtshofes — Grenzen (Artikel 234 EG) (vgl. Randnrn. 17-21)

Gegenstand

Vorabentscheidungsersuchen — Komárom-Esztergom Megyei Bíróság — Auslegung von Artikel 33 der Sechsten Richtlinie 77/388/EWG des Rates vom 17. Mai 1977 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Umsatzsteuern — Gemeinsames Mehrwertsteuersystem: einheitliche steuerpflichtige Bemessungsgrundlage (ABl. L 145, S. 1) — Verbot von Steuern, die den Charakter von Umsatzsteuern haben — Nationale Rechtsvorschriften, die die Gemeindebehörden ermächtigen, eine Steuer auf gewerbliche Tätigkeiten zu erheben.

Tenor

Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften ist für die Beantwortung der vom Komárom-Esztergom Megyei Bíróság vorgelegten Fragen nicht zuständig.

Beschluss des Gerichtshofes (Sechste Kammer) vom 9. Februar 2006, Vounakis / Kommission

(Rechtssache C-322/05 P)

(„Rechtsmittel — Beamte — Beförderung — Artikel 90 Absatz 2 des Statuts — Beschwerde — Fristen — Offensichtlich unbegründetes Rechtsmittel")

Beamte — Klage — Vorherige Verwaltungsbeschwerde (Beamtenstatut, Artikel 25 Absatz 3 und 90 Absatz 2) (vgl. Randnrn. 21, 24)